

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 270.

Samstag den 22. November

1856.

3. 719. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 23. September 1856, Z. 23704/2019, dem Moriz Gall, k. k. Telegrafien-Amtsverwalter in Innsbruck, auf die Verbesserung, das Kupfer aus Cementwasser, statt auf dem bisher üblichen chemischen Wege durch Einlegen von Eisen auf galvanischem Wege ohne Eisen zu gewinnen, wodurch die Erzeugungskosten um mehr als zwei Drittheile vermindert werden, und überdies der dabei rege werdende Galvanismus auf Elektro-Magnete geleitet, als bewegende Kraft benützt werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 22. September 1856, Z. 23566/1999, dem Benzel Reichelt, Tapezierergesellen in Wien, Josefstadt Nr. 139, auf die Erfindung eines Reise-Kaufens, welcher auch als Ruhebett verwendbar sei, und zerlegt nur einen kleinen Raum einnehme, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 753. a (1) Nr. 2747.

K u n d m a c h u n g.

Mit Beginne des Verwaltungsjahres 1856 ist bei der Hans Josef Mugerl v. Edelsheim'schen Waisenstiftung der zweite, Stiftungsplass jährlicher Zwanzig Gulden C. M. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieses Waisenstipendiums sind arme Waisenkinder beiderlei Geschlechtes unter 15 Jahren aus Krain berufen.

Diejenigen Vormünder und Pflegeältern, welche sich für ihre älternlosen Mündel oder Pfleglinge um die Verleihung dieses Stipendiums bewerben wollen, werden demnach aufgefordert, ihre dießfälligen, mit dem Lauffcheine, dem Impfungs- und Armutshzeugnisse belegten Gesuche bis 20. Dezember 1856 bei der Landesregierung zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 30. Oktober 1856.

3. 765. a (1) Nr. 20312, ad 1469.

K u n d m a c h u n g.

Verleihung des k. k. Theaters zu Salzburg.

Der mit der gegenwärtigen Theaterunternehmung bestehende Kontrakt erreicht mit Palmsonntag 1857 sein Ende.

Es wird daher die Entreprise dieses Theaters und der Redouten neuerlich, und zwar nach Umständen auf mehrere Jahre gegen die bei diesem k. k. Landes-Präsidium einzusehenden Bedingungen verliehen werden.

Unternehmungslustige haben ihre dießfälligen Bewerbungsgesuche bis 15. Dezember d. J. bei dem k. k. Landes-Präsidium zu überreichen, und sich über ihre Qualifikation zu einer Unternehmung dieser Art, über den Besitz der nöthigen Bibliothek und Garderobe, so wie über die Leistungsfähigkeit einer Kaution von 1000 C. M. W. W. auszuweisen.

Gesuche, welchen diese Erfordernisse mangeln, werden nicht berücksichtigt werden.

K. k. Landes-Präsidium Salzburg den 3. November 1856.

3. 763. a (1) Nr. 15982, ad 12920.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g

Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria sind:

1) Die Amtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl., und dem Genusse einer freien Wohnung im Amtsgebäude, und

2) anlässlich des neuen Organismus der hiesigen Finanz-Bezirksbehörden ein Amtsdieners-Gehilfenposten mit der Jahresselbstlöhning von 200 fl. definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststellen, um deren Verleihung nur solche Individuen mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverbande stehen, oder sich im Stande der Quieszenz befinden, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, und zwar der Kenntniß des Lesens und Schreibens in deutscher und italienischer Sprache, der bisherigen Dienstleistung, dann einer gesunden und rüstigen Leibesbeschaffenheit, und unter der gleichzeitigen Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Angestellten im Bereiche der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 4. Dezember 1856 bei der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Capodistria am 10. November 1856.

3. 764. a (1) Nr. 2329.

K o n k u r s - V e r l a u t b a r u n g.

Zur Wiederbesetzung der im Bezirke Comen erledigten Bezirkswundarzten-Stelle, mit dem Sitze in Comen und mit dem Gehalte jährlicher 200 fl., wird der Konkurs ausgeschrieben und die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten schriftlichen Gesuche bis zum 16. Dezember l. J. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Comen am 16. November 1856.

3. 2223. (1) Nr. 5857.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Grahovar von Pettau, als Dr. Josef Piller'sche Universalerin, hiemit erinnert:

Man habe in Sachen des Josef Pettauer von Zajeuša, im Bezirke Egg ob Podpetsch, wegen Depositirung eines dem seligen Dr. Josef Piller aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 15. Julintab. 17. Oktober 1834, schuldigen und auf seiner zu Zajeuša liegenden, und im Grundbuche von Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 193 vorkommenden Halbhuhe intabulirten Betrages pr. 7 fl. und wegen Ertheilung der bezüglichen Vorschungsbewilligung, für sie, Katharina Grahovar, den hierortigen Advokaten Herrn Dr. Suppantschitsch als Curator absentis unter Einem aufgestellt.

Laibach am 11. November 1856.

3. 2165. (3) Nr. 6150.

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgerichte, wird bekannt gemacht: Es sei in Folge des den Herren Peter Lasnik und Julius Weidlich verliehenen Befugnisses zu einer Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach, die Protokollirung der Firma: „Lasnik & Weidlich“ bewilliget und veranlaßt worden.

Laibach am 4. November 1856.

3. 2187. (1) Nr. 7513.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Johann und Maria Mantel, von Hafensfeld Nr. 10, wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 23 fl. 4³/₄ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. IV, Fol. 605 vorkom-

menden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 24. Dezember 1856, auf den 28. Jänner und auf den 25. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. November 1856.

3. 2188. (1) Nr. 7515.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Paul Schaser, von Niedermösel Nr. 25, wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 23 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. X, Fol. 7515 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 31. Dezember 1856, auf den 30. Jänner und auf den 27. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. November 1856.

3. 2189. (1) Nr. 7516.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Mathias Petschauer, von Obermösel Nr. 19, wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 28 fl. 23¹/₄ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. X, Fol. 1366 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 110 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 17. Dezember 1856, auf den 21. Jänner und auf den 18. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. November 1856.

3. 2173. (3) Nr. 6833.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Belan von Solik in Kroatien, gegen Martin Mojeticz von Kofel, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 26. Jänner 1854, Z. 500, schuldigen 63 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, auf der im Grundbuche der Herrschaft Kofel Fol. 301 vorkommenden Realität intabulirten Forderung des Michael Voser pr. 54 fl. 52 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 7. Jänner, auf den 6. Februar und auf den 6. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Oktober 1856.

B. 2175. (1) Nr. 6138.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Högl von Selsch, gegen Anton und Margareth Högl von Kufendorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. April 1854, Z. 2462, schuldigen fl. kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg Tom. I, Fol. 127 vorkommenden, in Kufendorf Haus Nr. 10 gelegenen Kofische, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 540 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 7. Jänner, auf den 6. Februar und auf den 6. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. September 1856.

B. 2176. (1) Nr. 6227.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt:

Es sei Mathias Kraker von Kummerdorf, durch Herrn Dr. Benedikter, um die Reassumirung der wider Georg Kump von Altbacher, pcto. schuldigen 15 fl. c. s. c., eingebrachten Klage vom Bescheide 3. Mai d. J., Z. 2596, eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 7. Februar 1857 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Paul König von Alltag als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache durchgeführt und entschieden werden wird. Hievon wird der Beklagte wegen eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. September 1856.

B. 2177. (1) Nr. 4025.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Simon König von Kletsch, wider Mathias König von Hohenberg, als Vormund des mindj. Josef Schneider von Alltag, pcto. 90 fl. c. s. c., die Tagsatzung auf den 7. Februar 1857 Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet und dem Beklagten Mathias König, wegen seines unbekanntes Aufenthaltes, Paul König von Alltag als Curator ad actum bestellt worden.

Hievon wird der Beklagte zur Wahrung seiner Rechte hiemit verständiget.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Juli 1856.

B. 2179. (1) Nr. 6426.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Jakob, Mina und Michael Weiß, Andreas Zalkizh von Berderb, Johann Perz, gewesener Kaplan in Alltag, Thomas Weiß von Kufendorf, alle unbekanntes Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern, durch gegenwärtiges Edikt erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Weiß von Unterdeutschau, durch Herrn Dr. Benedikter, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der nachstehenden, auf der im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XII, Urb. Nr. 1335, Refsk. Nr. 1158, Fol. 1732 vorgemerkten Satzposten, als: für die Pupillen Jakob, Mina, Michael die Erbschaft mit dem Schuldbriefe vom 13. Februar 1807 über 134 fl. 39 $\frac{3}{8}$ kr.; für Andreas Zalkizh von Berderb, seine Schuldforderung pr. 724 fl. 34 kr. und 9 Eimer Wein; für Johann Perz, gewesener Kaplan zu Alltag, aus dem Urtheile ddo. 17. Juni 1817 mit 43 fl.; für Thomas Weiß von Kufendorf, seine Forderung aus dem w. ä. Vergleich v. 17. November 1823 mit 78 fl., und für Marko Spignagel von Schmieddorf, im Bezirke Pölland, der Vergleich vom 18. Februar 1820 über 30 fl. und Löschungsgefaltung angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den 7. Februar 1857 Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Die Beklagten oder deren Rechtsnachfolger, welchen ob ihres unbekanntes Aufenthaltes, und da sie aus den österreichischen Erblanden vielleicht abwesend sind, als Kurator Herr Johann Weiß von

Unterdeutschau zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellt worden ist, werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie bei der angeordneten Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, oder aber dem bestellten Kurator die Behelfe rechtzeitig an die Hand zu geben, überhaupt aber im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Oktober 1856.

B. 2180. (1) Nr. 7431.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Johann König von Oberstein Nr. 1, wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 73 fl. 23 $\frac{1}{2}$ kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee Tom. IX, Fol. 1261 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 375 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 10. Dezember 1856, auf den 10. Jänner und auf den 11. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Oktober 1856.

B. 2181. (1) Nr. 7432.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Stefan Worscher von Alltag Nr. 41, wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 34 fl. 47 $\frac{3}{4}$ kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee Tom. VII, Fol. 992 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 168 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 10. Dezember 1856, auf den 10. Jänner und auf den 11. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Oktober 1856.

B. 2182. (1) Nr. 7433.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Johann Schneider von Alltag Nr. 53, wegen am Rückstände von l. f. Steuern schuldigen 28 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. VII, Fol. 980 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 125 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 10. Dezember 1856, auf den 10. Jänner und auf den 11. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Oktober 1856.

B. 2183. (1) Nr. 7434.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Michael Hönigmann, von Alltag Nr. 7, wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 53 fl. 47 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letz-

tern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII, Fol. 928, Refsk. Nr. 682 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 652 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 10. Dezember 1856, auf den 10. Jänner und auf den 11. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Oktober 1856.

B. 2184. (1) Nr. 7435.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Johann Högl von Alltag Nr. 28, wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 41 fl. 46 $\frac{1}{4}$ kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee Tom. VII, Fol. 955 vorkommenden Realität und Unterjassels Tom. III, Fol. 1134, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 253 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagung auf den 17. Dezember 1856, auf den 21. Jänner und auf den 18. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Oktober 1856.

B. 2185. (1) Nr. 7438.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Johann Berderb, von Grassin den Nr. 21, wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 45 fl. 59 $\frac{3}{4}$ kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XII, Fol. 1654 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den 17. Dezember 1856, auf den 21. Jänner und auf den 18. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. Oktober 1856.

B. 2186. (1) Nr. 7439.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Andreas Stänger von Pröbzl, wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 71 fl. 42 $\frac{1}{2}$ kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XII, Fol. 1693 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den 17. Dezember 1856, auf den 21. Jänner und auf den 18. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. Oktober 1856.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener Zeitung.

Wien 20. November, Mittags 1 Uhr.

Bei günstiger Stimmung und reger Kauflust erfreuten sich insbesondere Staatseffekte einer lebhaften Nachfrage. In Industriepapieren, obwohl bei guter Tendenz, theilweise ein weniger lebhaftes Geschäft.

Devisen, hinlänglich vorhanden, etwas billiger als gestern.

National-Anlehen zu 5%	83 1/2 - 83 1/2
Anlehen v. J. 1851 S. B. zu 5%	89 - 90
Lomb. Venet. Anlehen zu 5%	93 1/2 - 94
Staatsschuldverschreibungen zu 5%	81 1/2 - 81 1/2
deto " 4 1/2 %	70 1/2 - 71
deto " 4 %	63 1/2 - 64
deto " 3 %	49 1/2 - 49 1/2
deto " 2 1/2 %	40 1/2 - 40 1/2
deto " 1 1/2 %	16 1/2 - 16 1/2
Gloggnitzer Oblig. m. Rückz. " 5%	94 - 95
Nordbayerer do do " 5%	93 - 94
Preßer do do " 4%	93 - 94
Mailänder do do " 4%	92 - 93
Grundentl.-Oblig. N. Destr. " 5%	86 1/2 - 87
deto v. Galizien, Ungarn etc. zu 5%	75 1/2 - 75 1/2
deto der übrigen Kronl. zu 5%	81 1/2 - 82
Banco-Obligationen zu 2 1/2 %	60 - 60 1/2
Lotterie-Anlehen v. J. 1834	259 - 260
deto " 1839	125 1/2 - 126
deto " 1854 zu 4%	108 1/2 - 108 1/2
Como Rentcheine	13 1/2 - 14

Galizische Pfandbriefe zu 4%	79 - 80
Nordbahn-Prior.-Oblig. zu 5%	83 - 83 1/2
Gloggnitzer do " 5%	79 - 80
Donau-Dampfsch.-Oblig. " 5%	82 - 82 1/2
Lloyd do do (in Silber) " 5%	89 - 90
3% Prioritäts-Oblig. der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 275 Franks pr. Stück	117 - 118
Aktien der Nationalbank	1066 - 1068
5% Pfandbriefe der Nationalbank	
12monatliche	99 1/2 - 99 1/2
" " " " "	323 1/2 - 324
" " " " "	114 1/2 - 115
" " " " "	256 - 258
" " " " "	254 1/2 - 254 1/2
" " " " "	325 1/2 - 325 1/2
" " " " "	102 1/2 - 102 1/2
" " " " "	108 1/2 - 108 1/2
" " " " "	581 - 583
" " " " "	576 - 578
" " " " "	420 - 425
" " " " "	79 - 80
" " " " "	78 - 79
" " " " "	24 - 25
" " " " "	39 - 40
" " " " "	71 1/2 - 71 1/2
" " " " "	24 - 24 1/2
" " " " "	23 1/2 - 23 1/2
" " " " "	11 - 11 1/2
" " " " "	38 1/2 - 39
" " " " "	39 1/2 - 39 1/2
" " " " "	37 1/2 - 38
" " " " "	36 1/2 - 37

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 21. November 1856.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 pSt. fl. in GM.	81 11/16
deto aus der National-Anleihe zu 5 fl. in GM.	83 9/16
Elisabethbahn	205 1/4
Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn	217
Grundentlastungs-Obligationen von Galizien und Ungarn, sammt Appertinenzen zu 5%	75 1/4
Grundentl.-Obligat. v. Nied. Destr.	87 3/8
Grundentl.-Obligat. von anderen Kronländern	82 5/8
Aktien der österr. Kreditanstalt	317 fl. in GM.
Bank-Aktien pr. Stück	1058 fl. in GM.
Aktien der Niederösterr. Ges. Comp. Ges.	573 3/4 fl. in GM.
Aktien der k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 200 fl., voll eingezahlt mit Ratenzahlung	314 fl. B. B.
Aktien der Budweis-Linz-Gmündner Bahn zu 250 fl. GM.	324 1/2 fl. B. B.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. GM.	255 fl. in GM.
Aktien der österr. Lloyd in Triest zu 500 fl.	576 fl. GM.
Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl.	423 3/4 fl. in GM.

Wechsel-Kurs vom 21. November 1856.

Augsburg, für 100 fl. Curr., Guld.	106 3/4	ljo.
Franfurt a. M., für 120 fl. südd. Ver-einwähr. im 24 1/2 fl. Fuß, Guld.	105 3/8	3 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Guld.	78 3/8	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Guld.	10.17 1/2	3 Monat.
Mailand, für 300 österr. Lire, Guld.	105 1/8	2 Monat.
Warschau, für 300 Francs, Guld.	123	2 Monat.
Paris, für 300 Francs, Guld.	123 3/8	2 Monat.
Venedig, für 1 Guld., Para	260	31 T. Sicht.
k. k. völk. Münz-Dukaten, Agio	10	Ware.

Gold- und Silber-Kurse vom 20. November 1856.

Kais. Münz-Dukaten Agio	9 7/8	10 1/8
do. Rand- do.	9 3/4	10
Gold al marco	9	9
Navolons'or	8.16	8.17
Souverains'or	14.27	14.27
Friedrichs'or	8.42	8.42
Engl. Sovereigns	10.27	10.27
Russische Imperiale	8.31	8.33
Silber-Agio	8	8 1/4

Anzeige

der hier angekommenen Fremden.

Den 20. November 1856.

Hr. Nag, k. k. Oberlieutenant, und — Hr. Stulpa, k. k. Lieutenant, von Marburg. — Hr. Jordan, k. k. Lieutenant, von Vicenza. — Hr. Tobiaschek, k. k. Lieutenant, von Mailand. — Hr. Zapperego, k. k. Beamte, und — Hr. Egebeka, Privat-Ingenieur, von Wien. — Hr. Dr. Sanjago, Advokat, von Padua.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 14. November 1856.

Herr Johann Döberleth, k. k. Bezirksbeamte, alt 37 Jahre, in der Krakau-Vorstadt Nr. 39, an der Lungenucht.

Den 15. Herr Ignaz Rischner, k. k. Landeshauptkassa-Offizial, alt 55 Jahre, in der Stadt Nr. 115, an der Gehirnähmung.

Den 16. Dem Anton Perka, Pächter, sein Kind Anton, alt 2 Jahre, am Moorgrunde Haus-Nr. 30, an der Auszehrung.

Den 17. Dem Herrn Franz Lauredon, k. k. Oberamts-Kassier, sein Kind Josef, alt 3 Tage, in der Stadt Nr. 262, am Strickfluß. — Herr Simon Grum, verreckender Kellner, alt 40 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 7, an der Gehirnähmung.

Den 18. Herr Josef Neumüller, Gastgeber, alt 46 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 63, an der Wasserucht. — Der Frau Josefa Nickel, Drechslermeister's-Witwe, ihre Tochter Anna, alt 11 Jahre, in der Stadt Nr. 106, am Zehrfieber.

Den 19. Fräulein Amalie Grobath, k. k. Hof- und Gerichts-Advokatenwaise, alt 19 Jahre, in der Stadt Nr. 178, an der Lungenucht. — Maria Wihit, Inwohnerin, alt 50 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 12, an der Lungenucht. — Ignaz Streiner, Tagelöhner, alt 35 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, an der Brustwasserucht.

Den 20. Anna Schusterschitz, Inwohnerstochter, alt 8 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Eiterungsfieber. — Dem Herrn Josef Wessing, Schneidermeister, seine Frau Maria, alt 41 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 1, an der Abzehrung.

J. 2073. (1) In der Jos. A. Kienreich'schen Verlags-Buchhandl. in Graz ist soeben ganz neu erschienen und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr u. Feodor Bamberg, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Der 66. Jahrgang des sogenannten

Advokaten-Schreibkalenders für das Gemeinjahr 1857, welcher als ein brauchbares Geschäfts- u. Auskunfts-buch

für Advokaten, Notare, Amtsvorsteher, Beamte, Kaufleute, Fabrikanten und alle andern Geschäftsmänner zur Vormerkung von Tagatzungen, Kommissionen, Wechselzahlungen, Einnahmen und Ausgaben und zu sonstigen Anmerkungen bereits durch 65 Jahre sich bewährt.

Auf's Neue viel vermehrt und berichtigt. Quart-Format mit 52 Einschreibblättern, welche Rubriken für jeden Tag mit hinlänglichem Raum enthalten, 31 eingedruckte Bögen von 250 Seiten stark, dauerhaft und nett in Umschlag gebunden, nur 48 fr. GM.

Derselbe ist ganz neu und zweckmäßig umgearbeitet und mit vielen neuen, sehr brauchbaren Artikeln bereichert.

Ferner sind bei Obigen Kalender für 1857 zu haben:

Austria. Oesterreichischer Universal-Kalender. Wien. 1 fl. 40 fr.

Brunner S., Stern-Kalender für Katholiken. Wien. 16 fr.

Charivari. Komischer Volks-Kalender. Mit vielen Illustrationen. Wien. 24 fr.

Dorfmeister's Privat-, Geschäfts-, und Auskunfts-Kalender. Wien. 24 fr.

Chrenstein F., Oesterreich. Gendarmen-Almanach. Mit 4 Porträts in Stahlstich. Wien 1 fl.

Forst- und Jagdkalender für Böhmen, herausgegeben vom böhmischen Forstverein, geb. Prag 1 fl. 30 fr.

Familienkalender. Mit vielen Illustrationen und Prämie. Wien. 36 fr.

Faust-Kalender, illustrirter. Mit Titelbild und 50 Heiligenbildern in Stahlstich. Wien. 1 fl.

Figaro. Humoristischer Volkskalender. Mit vielen Bildern. Wien. 30 fr.

Geschäftskalender, Oesterreichisch, für den Kaufmann- und Gewerbestand, geb. Leipzig 1 fl. 8 fr.

Geschäfts- und Schreib-Kalender. Separat-Abdruck aus der „Austria.“ Wien. 20 fr.

Gaas Dr. B., Schreibkalender für Land- und Forst-wirthe. Leipzig 1 fl. 3 fr.

Girtensfeld Dr., österr. Militärkalender. Wien 40 fr.

Jurende's, illustrirter vaterländischer Pilger. Geschäfts- und Unterhaltungsbuch. Wien 1 fl. 36 fr.

Jarisch, Dr. J. A. Illustrirter katholischer Volks-Kalender. Zur Förderung katholischen Sinnes. Wien. 30 fr.

Kalender für den Berg- und Hüttenmann. Leipzig. 2 fl. 40 fr.

Krippenkalender. Jahrbuch für Frauen und Mütter. Wien. 40 fr.

Littrow K. v., Kalender für alle Stände. Mit 1 Sternkarte. Wien, broschirt 32 fr., gebunden 42 fr.

Mig Th., Evangelischer Familienkalender. Mit 12 Bildern. Wien 24 fr.

Nierig S., Deutscher Volkskalender. Mit Stahlstichen und andern Illustrationen. Leipzig. 35 fr.

Schreibkalender, Grazer. Ein Geschäfts- und Auskunfts-buch für Advokaten, Notare, Amtsvorsteher Kaufleute etc. Graz 48 fr.

Spitzer J. Pädagogischer Schreibkalender. Wien 24 fr.

Schreibkalender, Neuer Krakauer. Wien 24 fr.

Saphir M. G., humoristisch-satyrischer Volkskalender. Mit Illustrationen. Wien. 40 fr.

Trendel's Volkskalender. Mit 8 Stahlstichen. Breslau. 40 fr.

Vogl N., Soldaten-Kalender. Wien 36 fr.

Volks- und Wirtschaftskalender, Oesterr., herausgegeben vom Vereine zur Verbreitung von Druckchriften für Volksbildung. Wien 20 fr.

Vogl Dr. J. N., österr. Volkskalender. Mit vielen Holzschnitten. Wien. 36 fr.

Volkskalender, österr., illustrirter. Herausgegeben von Meiß-Dittmarsch. Mit Illustrationen und schöner Stahlstich-Prämie. Wien. 48 fr.

Weltgeschichte-Kalender mit mehr als 10.000 historischen Thatfachen. Wien 30 fr.

Weber's Volkskalender. Mit vielen Illustrationen. Leipzig. 45 fr.

Weber's großer illustrirter Kalender. Mit vielen Illustrationen. Leipzig 1 fl. 39 fr.

So wie eine größere Auswahl von Wand-, Sach- und anderen Kalendern.

J. 2197. (2)

Die Karte

der k. k.

Staats-Eisenbahn

zwischen

Laibach und Triest,

ist bei Josef Blasnik, am Rann Nr. 190, um den Preis von 1 fl. zu haben.

J. 2226. (1)

Am 29. November l. J. werden im Hause Nr. 82, Kapuziner-Vorstadt, 2. Stock, vis-à-vis der evangelischen Kirche, verschiedene Einrichtungsstücke, Bettzeug, Bücher, Küchengeräthschaften und sonstige Utensilien im öffentlichen Versteigerungswege veräußert werden.

Die Lizitation beginnt um 9 Uhr Vormittags.

J. 2214. (2)

In der Kapuziner-Vorstadt Nr. 82, 2. Stock, vis-à-vis der evangelischen Kirche ist ein neues erprobtes, sieben-oktaviges Wiener Fortepiano stündlich zu verkaufen.

B. 2190. (1)

E d i f t.

Nr. 7528

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee, gegen Mathias Schneider, von Winkel Nr. 5, wegen aus dem Steuerrückstands-ausweise schuldigen 56 fl. 11 $\frac{1}{4}$ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. IX, Fol. 1271 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 24. Dezember 1856, auf den 28. Jänner und auf den 25. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. November 1856.

B. 2174. (2)

E d i f t.

Nr. 7266

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Gottschee, als Nachhaber der Herren Gebrüder Stranzki von Laibach, gegen Mathias Stiebe von Kukendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Juni 1855, B. 2928, schuldigen 76 fl. 4 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Tom. I, Fol. 113, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 805 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine der Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Jänner, auf den 6. Februar und auf den 6. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Oktober 1856.

B. 2225. (1)

Aufgenommen werden:

Ein im Konzeptsache routinirter Beamte,
zwei Dekonomiepraktikanten, im Alter von 16 bis 24 Jahren,
ein Gärtner,
ein Forstknecht,
zwei ledige Schmiede, à 72 fl. Lohn und freier Verpflegung,
fünf permanente Fabrikarbeiter, à 240 fl. Lohn und freier Verpflegung,
zwei Meier (Oberknechte) à 50 fl. Lohn und freier Verpflegung,
zwei Meierinnen, à 40 fl. Lohn und freier Verpflegung,
sechzehn Pferde-, Feld- und Ochsenknechte, dann Hirten mit diversen Löhnen,
desgleichen acht Mägde, — durch die Güter-Direktion des **J. Fried. Tertschek** in Laibach, Spitalgasse Nr. 269, I. Stock.

Jene Individuen, welche derlei gut qualifizierte Dienstsuchende anempfehlen können, erhalten von obiger Direktion ein angemessenes Honorar.

B. 2224. (1)

Eine schöne Wohnung für 70 fl. auf 4 Monate zu vermieten.

Dieselbe ist in dem Hause Nr. 174 am Raan, von der deutschen Gasse im ersten, vom Raan im zweiten Stocke, besteht aus 6 Zimmern, nebst Küche, Holzlege, Speisekammer, und wird wegen eintretender Abreise vom 1. Jänner 1857 bis Georgi 1857 ohne Einrichtung vermietet. Wenn die Abreise früher erfolgt, kann der Miether die Wohnung ohne Aufzahlung früher (wahrscheinlich schon am 15. Dezember 1856) beziehen. Näheres eben dort.

B. 2230. (1)

In der Buchhandlung von

Georg Lercher

ist zu haben:

Die Feier der h. Taufe, vorgenommen an drei Negermädchen am 3. Oktober 1856 in der Ursulinen-Kirche zu Laibach,

davon ein Exemplar Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth bei Allerhöchster Anwesenheit im Convente von den Negermädchen überreicht worden ist.

Preis 6 kr. Der Ertrag ist für die Unterstützung der Mission zur Loskaufung der Negerkinder bestimmt.

B. 1971. (6)

Herr **Ant. Ignaz Krebs** in Wien macht die ergebene Anzeige, daß er dem Herrn

Matthäus Kraschowitz

am Hauptplatz Nr. 240,

die Niederlage des „**Echt-perusschen Insekten-Pulvers**“ (heurriger Fehsung) übergeben hat, allwo selbes zu enorm billigen Fabrikspreisen verkauft wird.

B. 2198. (2)

Ankündigung.

Damen-Mäntel sind in der Elephantengasse Nr. 20 beim **Josef Petera** zu haben.

B. 1981. (5)

Echter

Schneebergs - Kräuter - Allop

für Brust- und Lungenkrankte,

nach ärztlicher Vorschrift aus den heilsamsten frisch gepressten Kräutern erzeugt

durch

Franz Wilhelm, und **Julius Bittner,**

Apotheker in Reunfirchen.

Apotheker in Sloggnitz.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 12 kr. C. M. — Weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet. — Die Emballage für zwei Flaschen in Kistchen wird mit 10 kr. berechnet. — Unfälle Bestellungen werden gegen **portofreie** Einsendung des entfallenden Betrages **schnellstens** effectuirt.

Haupt-Depôt bei **Julius Bittner**, Apotheker in Sloggnitz, woselbst die Bestellungen zu machen sind. — In Laibach nur bei **Matthäus Kraschowitz**, Hauptplatz Nr. 240.

B. 2107. (3)

Geschäfts-Eröffnung.

Am Marienplaz im Hause

zum „**weissen Wolf**.“

Die Gefertigten zeigen hiermit ergebenst an, daß sie ihre neu errichtete Spezerei-, Material- und Farbwaren-Handlung eröffnet haben, und empfehlen ihr frisch angekommenes Warenlager unter solider und prompter Bedienung bestens.

Lassnik & Weidlich.

B. 2231. (1)

Gummi-Schuhe!

Zu staunend herabgesetzten Preisen

1 Paar Kinder-

1 fl. 10 kr.

Knaben-

1 fl. 40 kr.

Damen-

1 fl. 40 kr.

Mädchen-Schuhe

1 fl. 30 kr.

Herren-Schuhe

2 fl. 20 kr.

bei **B. Fischer**, Kundschafts-Platz Nr. 222, vis-à-vis der Schusterbrücke.